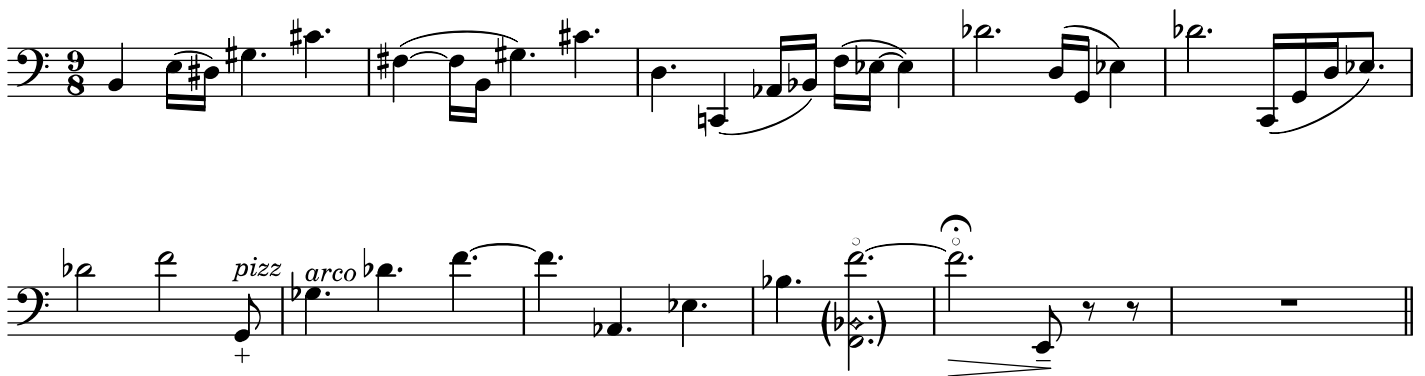




The musical score consists of five staves of music. The first staff begins with a *pizz* instruction, followed by *arco*, *pizz*, and *arco* markings. It includes slurs and a triplet. The second staff continues with *pizz* and *arco* markings, featuring a triplet and a slur. The third staff is more complex, with alternating *pizz* and *arco* sections, including triplets and slurs. The fourth staff includes *pizz* and *arco* markings, with a triplet and a slur. The fifth staff concludes with *pizz* and *arco* markings, including a triplet and a slur. Performance instructions like *sul A*, *sul D*, and *sul C* are placed below the staff at various points. The notation uses a single bass clef staff throughout.

In meiner Geburtsstadt Breslau gab es im Jahr 1938 keine jüdischen Cellolehrer mehr, und es war meinen Eltern nicht möglich, einen „arischen“ zu finden, der den Mut gehabt hätte, mir Cellostunden zu geben. Ich konnte aber in Berlin bei dem bekannten Cellisten Leo Rostal studieren und im Hause der Privatlehrerin wohnen, die mich in den Schulfächern unterrichtete.

Ich verehrte meinen Cellolehrer (was mich leider nicht daran hinderte, so wenig wie möglich zu üben). Ich konnte nicht ahnen, dass dies meine letzte Chance war, um ernsthaft zu studieren.



Einmal war ich Noten kaufen, und wie ich mir die so ansehe, kommt mir etwas von Max Bruch unter die Finger.



Der mir's verkaufte, flüsterte mir ganz leise ins Ohr: „Nehmen Sie sich's, eh ich's zerreiße.“ Er hat es mir geschenkt. Es war das „Kol Nidrei“ für Cello und Orchester.



Die Melodie stammt von einem hebräischen Gebet aus der Zeit der Judenverfolgung im späten Mittelalter.



Die Verschlimmerung der Lebensbedingungen vollzog sich ganz allmählich. So allmählich, dass überoptimistische Menschen sich einbilden konnten, eine Gefahr existiere gar nicht.

